

# Meine Karriere!

## Teil 1 – Das Studium

**Der Tag des Abschlusses rückt näher, die Diplomarbeit ist endlich fertig, die Unterlagen für das Einreichen zur letzten Diplomprüfung liegen bereit. Jetzt wird es Zeit, sich auf die Karriere nach der Universität vorzubereiten. Oder? Falscher Ansatz!**

Es gibt viele Gründe, warum man mit einem Studium beginnt. Meist ist damit eine gewisse Vision verbunden: Das Interesse am Fach, sozialer Status und Prestige, später gutes Geld zu verdienen, es der Familie oder den Freunden zu zeigen.

Nach dem Start ist dann Durchhaltvermögen gefragt, statistisch betrachtet wirft etwa die Hälfte der Studienanfänger das Handtuch. Die verbliebenen Studierenden kämpfen sich durch, leider bleibt dann oft die Vision auf der Strecke. So wird die letzte Diplomprüfung zum eigentlichen Ziel.

### Universität und Arbeitsleben

Schlummert aber tief im Inneren nicht bereits die Erkenntnis, dass das Studium irgendwie auch auf das Arbeitsleben vorbereiten soll?

Vorbei sind die Zeiten der Vollbeschäftigung und des eisernen Vorhangs, wo ein akademischer Titel eine Arbeitsplatzgarantie darstellte und „Going East“ maximal der billige Einkauf in Ungarn war.

Dank der Globalisierung steigt mit einem Titel heute bestenfalls die Wahrscheinlichkeit, eine interessante Stelle zu bekommen.

Eine interessante Stelle – wie sieht die eigentlich aus?

Hier kommt wieder die Vision ins Spiel. Träumen, aber dennoch mit Realitätssinn. Leider vermittelt die Universität nicht immer die richtigen Ansätze. Projekte im Sinn einer Diplom- oder Forschungsarbeit sind meist grüne Wiesen, auf denen man eigenhändig ein Haus errichtet. Das Ergebnis ist dann ein Prototyp, der die Idee beweist – in der Industrie fängt hier die Arbeit erst an. Dabei würde auch kaum jemand auf die Idee kommen, alleine ein Haus zu bauen. Hand aufs Herz, wenn ein Airbag-Steuergerät oder ein Bremskraftverstärker genauso zu Stande kommen würde wie meine aktuelle Diplomarbeit, würde ich in dieses Auto einsteigen wollen?

### Projekt Karriere

Dennoch ist genau das Starten auf der grünen Wiese die Idealvorstellung der meisten Absolventen, für alles selbst verantwortlich sein, alles selbst machen.

Aber muss sich das immer auf das Produkt beziehen?

Was ich in der Hand halte, ist mein eigenes Leben, mein persönliches Projekt Karriere.

Da muss ich selbst die richtigen Schritte setzen: Die Lehrveranstaltungen besuchen, deren Inhalte zu meiner Vision passen; das Diplomarbeitsthema so aussuchen, dass ich bei der Suche nach dem ersten Job punkten kann; Gelegenheiten zur Kontaktaufnahme mit der Industrie nützen; sinnvolle Ferialpraktika absolvieren; Soft-Skills erwerben.

**Kurz: Die eigene Person in eine Persönlichkeit verwandeln, vom Student zum Absolvent.**

Mehr dazu folgt in Teil 2, wo wir die Details der studentischen Karriereplanung beleuchten. Nutzen Sie die Zeit bis zum Erscheinen des nächsten TU Info und schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen: [graz@ivm.at](mailto:graz@ivm.at)



DI Dieter Lutzmayr

Dipl.-Ing. Dieter Lutzmayr  
IVM Engineering Graz  
[www.ivm.at](http://www.ivm.at)

Fortsetzung der Kolumne "Meine Karriere" im nächsten TU Info